

*Dieses Manuskript stimmt nicht unbedingt mit dem Wortlaut der Sendung überein.
Es darf nur zur Presse- und Hörerinformation verwendet
und nicht vervielfältigt werden,
auch nicht in Auszügen.
Eine Verwendung des Manuskripts für Lehrzwecke
sowie seine Vervielfältigung und Weitergabe als Lehrmaterial
sind nur mit Zustimmung der Autorin/des Autors zulässig.*

hr2 kultur | Camino – Religionen auf dem Weg

Widerstand und Mystik

30 Jahre Alternativer Nobelpreis

von Geseko von Lüpke

12. September 2010, 11:30 Uhr

ZUSPIELUNG Musik (harmonisch und disharmonisch)

SPRECHER

Wir leben in erstaunlichen Zeiten. ‚The Age of Stupid‘ – das ‚Zeitalter der Dummheit‘ wird es in einem aktuellen Film genannt. Denn es sind Zeiten der Zerstörung und des Zerfalls, Zeiten der Rücksichtslosigkeit und der Raffgier. Zeiten der kulturellen und religiösen Desintegration, in denen traditionelle Ethik nicht mehr zu greifen scheint und religiöse Institutionen hilflos scheinen. Zeiten des schrittweisen Zusammenbruchs eines wirtschaftlichen und sozialen Systems, das sich zu Tode siegt. Vielleicht nicht nur ein Zeitalter der Dummheit, sondern des kollektiven Suizids, dem wir sehenden Auges und scheinbar doch hilflos entgegengehen.

ZUSPIELUNG MUSIK (wie oben)

SPRECHERIN

Aber nicht nur. Denn während die eine Welt im Siechtum zu liegen scheint, Kriege führt, das Klima erhitzt, die letzten Ölreserven – koste es was es wolle – an sich reißt und die natürliche Welt in ihrem Wachstumswahn an den Rand des Kollaps bringt – entstehen zeitgleich überall auf der Welt Modelle einer anderen Zukunft. Inseln im zunehmenden Chaos, visionäre Beispiele eines anderen Wirtschaftens, einer nachhaltigen und gerechten Welt, einer dem Leben dienenden Ethik. Während uns die einen am Ende der Zeiten

sehen, beschreiben andere die krisenhafte Gegenwart als eine Zeit des Übergangs. Eine kulturellen Weiterentwicklung, in der wir mitten drin stecken, sagt die englische Sozial-Dritte-Welt- und Ökoaktivistin Helena Norberg-Hodge.

ZUSPIELUNG Wort 1 (2-170/PdH12)

Heute kann man sehen, dass die Welt sich in zwei verschiedene Richtungen bewegt. Die eine kommt von oben und – fast wie ein Zwang – von großen Konzernen, Finanzmaklern und von unseren Regierungen. Das nennt sich „Globalisierung“. Und das bedeutet eine Beschleunigung, ein Wettbewerb und ein Stress, der Menschen und Natur kaputt macht. Gleichzeitig gibt es eine andere Richtung, die kommt von unten. Und das ist eine sehr wunderschöne, hoffnungsvolle und inspirierende Richtung, die von unten gebaut wird und auch funktioniert, obwohl das System von oben in die andere Richtung versucht uns zu zwingen.

SPRECHER

Da nehmen immer mehr Menschen vor Ort ihre Zukunft selbst in die Hand und erschaffen mit unzähligen lokalen Lösungen Aussichten für globale Alternativen. Sie begrünen Wüsten und entwickeln nachhaltige Energien, sie üben sich in Gewaltlosigkeit und erschaffen eine partnerschaftliche Wirtschaft, an der die Welt gesundet. Sie wollen ihre eigene Lebensqualität verbessern und retten dabei mit guter Laune wie nebenbei die Welt. Und sie scheinen einen Zugang zu einer Kreativität zu haben, die tiefer reicht als die Gier nach Profit, Wachstum, Status und materiellem Glück.

SPRECHERIN

So wie aus Kompost fruchtbare Erde entsteht und Lilie und Lotus aus Sumpf und Moder wachsen, lassen sie sich durch die immer wieder neuen Krisen des überholten Systems inspirieren, alte Denkmuster zu überwinden, ihren Träumen zu folgen und sie schöpferisch umzusetzen. Jakob v. Uexküll, schwedisch-deutscher Philanthrop, ist deshalb davon überzeugt, dass wir nicht nur in krisenhaften, sondern enorm spannenden Zeiten leben.

ZUSPIELUNG Wort 2 (IA565)

Wir stehen vor einer einmaligen Aufgabe. Es gab das nie in der Geschichte der Welt, dass wir eine Krise hatten, die derartig global war, die derartig viele Gebiete umfasste und auch völlig neu ist. Und gleichzeitig sind die Möglichkeiten da, eine friedliche und umweltgerechte Weltordnung zu schaffen. Es gibt keine technologischen oder ökonomischen Grenzen, die das verhindern. Es gibt nur politische, psychologische Grenzen. Und die können

wir natürlich überwinden. Und es sind durch Menschen geschaffene Probleme, die durch Menschen gelöst werden können und die Lösungen sind da.

SPRECHER

Jakob v. Uexküll ist schon sein halbes Leben diesen Pionieren anderer Zukünfte auf der Spur. 1980 gründete er mit dem Erlös aus dem Verkauf seines Briefmarkenhandels die ‚Right Livelihood Stiftung‘, um solche vorbildliche Aktivisten auszuzeichnen und der Weltöffentlichkeit vorzustellen. Es ist eine Art ‚Oscar‘ für den Kampf um eine bessere Welt, den man gemeinhin den ‚Alternativen Nobelpreis‘ nennt. Im Jahr 2010 wird der Alternative Nobelpreis 30 Jahre alt und feiert sich dieser Tage in Bonn mit einer großen Konferenz. Denn mit ihm wurden bislang knapp 130 Aktivisten und Aktivistinnen in aller Welt ausgezeichnet, die gegen enorme Widerstände außerordentliches für die Welt getan hatten:

SPRECHERIN

Sie hatten erfolgreich gegen Atomwaffen gekämpft, Kriege verhindert oder Frieden wiederhergestellt, ganze Regionen aufgeforstet, Diktatoren friedlich gestürzt, nachhaltige Energien gegen weltweite Atomkonzerne durchgesetzt, trotz der mächtigen Pharnalobby ganzheitliche Gesundheitsversorgung ermöglicht, sich für biologische Vielfalt und gesunde Lebensmittel ganz allein gegen mächtige Gen- und Saatgutkonzerne durchgesetzt. In all dem entsprechen sie weitgehend dem alten biblischen Mythos von David, der den übermächtigen Goliath zur Strecke bringt. Es sind Beispiele des ‚*right livelihood*‘ – der ‚richtigen Lebensweise‘, sagt David Lange, früherer Ministerpräsident von Neuseeland, der für seinen kompromisslosen Kampf gegen die Stationierung von Atomwaffen in seiner Heimat ausgezeichnet wurde.

ZUSPIELUNG

Wort 3 (3/10:45)

The right livelihood award is recognizing that there is an

Der Preis für die richtige Lebensweise erkennt an, dass der Respekt für andere und – vielleicht noch wichtiger – der Selbstrespekt ein wesentlicher Teil des Menschseins ist: Nämlich das Recht, eigenständig, frei und unabhängig vom Denken, der Macht oder des Geldes anderer voller Hingabe so zu leben, dass es allen Menschen besser geht. Diese praktisch gelebte Philosophie scheint mir eine große Hoffnung für uns alle zu sein.

It seems to me that in that type of philosophy is a hope for us all.

SPRECHER

Im Buddhismus ist die ‚rechte Lebensführung‘ Bestandteil eines inneren Weges, der den Menschen zu einem Wesen macht, das dem Rest der Schöpfung und dem Wohlergehen

aller Wesen dient. Doch wer so leben will, muss Ängste überwinden, sich der Zerstörung entgegen stellen, Zukunft erträumen, mit Widerständen jonglieren können, sich nicht klein kriegen lassen, Rückschläge geduldig aushalten, sich immer wieder aufrappeln, und tiefes Vertrauen besitzen. Schon hier wird deutlich, dass an der Wurzel eines mutigen Engagements für eine andere Welt tiefe Fragen nach der Natur des Menschen stehen, die über einen reinen Materialismus hinaus gehen.

ZUSPIELUNG Wort 4

3 2/3:11)

Das ist ein Teil der herrschenden ideologischen Weltanschauungen, wo ja den Menschen gesagt wird: „Ihr seid nur ein Stück Materie und um euch zu verwirklichen, müsst ihr dann soviel materiellen Reichtum anhäufen wie möglich – ein andere Methode gibt's nicht. Es gibt keinen tieferen Sinn im Leben. Wir sind reine Zufallsprodukte, die entstanden sind durch Versuch und Irrtum. Im Grunde ist euer Leben sinnlos und die einzige Möglichkeit es mit Sinn zu füllen ist halt der Konsum.“

SPRECHER

Dieser moderne Glaubenssatz, so meint Jakob v. Uexküll, ist der Kern des Übels, der uns abgespalten hat von Sinn und Liebe, von Ehrfurcht und einem tieferen Verständnis der Schöpfung. Er gehört überwunden, wenn die Krise der modernen Zivilisation überwunden werden soll und durch neue, ganzheitliche Werte der Nachhaltigkeit ersetzt werden soll. Und dafür braucht es für immer mehr der Aktivisten der weltweiten Zivilgesellschaft auch die Überwindung der Spaltung von Spiritualität und Politik. Wer im alten Weltbild bleibt, kann nicht zu einem anderen Denken finden, sagt Nicanor Perlas, Vater der philippinischen Umwelt- und Demokratiebewegung.

ZUSPIELUNG

Wort 5

The problems we are facing are of spiritual nature

Die Probleme, mit denen wir konfrontiert sind, sind spiritueller Natur. Sie stellen die Frage nach menschlicher Identität, nach dem Zweck menschlicher Evolution. Das ist herausfordernd und ängstigend. Wenn jemand hiervon keine klare Vorstellung hat, wird er diese Fragen nicht beantworten können. Vor uns stehen schwere spirituelle Herausforderungen und wenn wir keinen inneren spirituellen Kompass herausbilden, können wir unseren Weg nicht finden. Wir wären dann nicht mal in der Lage, zu artikulieren und einzugrenzen, was zur Debatte steht und uns den kommenden Schwierigkeiten kreativ zu nähern. Wir müssen die gesamten Werte unserer Zivilisation überdenken, ansonsten werden wir das nicht überleben. ... *otherwise we are not going to survive*

SPRECHER

So lange die Herausforderung nicht angenommen wird, aus einer anderen Wahrnehmung neue Werte zu entwickeln, gibt es keinen Gegenentwurf für eine industrielle Wachstumsgesellschaft, sagt der alternative Nobelpreisträger. Dann verheißt das System seine Gegner, Korrekturen bleiben oberflächlich, es wird weiter nur auf Wachstum und Profit gesetzt, die Natur zerstört und ohne Bedenken alles gemacht, was wissenschaftlich möglich ist.

SPRECHERIN

Was für immer mehr Aktivisten vor jedem Handeln ansteht, sind deshalb die tiefsten Fragen: Was ist der Sinn des Lebens? Was ist unser Platz in der Schöpfung? Was ist die Natur der Natur? Ethische Fragen, die bislang nur Philosophen und Theologen gestellt haben. Die Antworten waren bislang die Domäne der großen religiösen Institutionen. Weil sie sich aber nicht wirklich einmischten, als der ökonomische Materialismus die natürliche Welt zerstörte, geraten sie nun auch in den Mittelpunkt der Kritik, sagt der chilenische Ökonom Manfred Max-Neef, der den Preis für seine Selbsthilfe-Initiativen mit den Ärmsten der Armen bekam.

ZUSPIELUNG Wort 6 (3/21:50)

Wie christlich ist unser Christentum? Sie können jeden Sonntag zur Kirche gehen und alles machen – sind sie wirklich christlich deswegen? Das ganze System des Neoliberalismus – ist das christlich? Diese ganze Mafia, sicherlich gehen die alle jeden Sonntag zur Kirche – aber machen grausame Sachen. Und das ist unsere Realität.

SPRECHER

Deshalb fordern die Aktivisten ein Ende aller Doppelmoral und eine tiefgehende Reform der religiösen Institutionen. Falls sie ausbleibt, setzen sie schlicht auf eine Form der Spiritualität, die überall in der Welt an den Graswurzeln entsteht, sagt der 85jährige indische Gandhi-Schüler Sunderlal Bahuguna vom preisgekrönten Chipko-Movement zum Schutz der nordindischen Bergwälder.

ZUSPIELUNG Wort 6 (II-6/29:47)

Today we have the religion to worship, but something else to

Wir verhalten uns schizophren, wenn wir unsere Religionen nur zum Beten in Kirchen und Tempeln nutzen, im Alltag aber das Gegenteil tun. Spiritualität muss das ganze Leben erfassen. Sie kommt nicht aus himmlischen Sphären, sondern heißt, die Einheit mit allem Leben wahrzunehmen. Wenn man das fühlt, verletzt man kein anderes Leben. (38:35)

Spiritualität heißt, alle Handlungen zu heiligen. Wenn alles, was Du tust, im Dienste des Größeren ist, dann ist das wirkliche Spiritualität. ... *this is spirituality*

SPRECHERIN

Das ist ein Ansatz, der religiöse Praxis nicht mehr als Flucht aus der bösen sündigen Welt in einen separaten Himmel versteht, sondern die Welt selber zum Kloster und zum Ort unseres inneren Wandels macht. Da wird das Heilige nicht mehr im Himmel verortet, sondern im Mitmenschen, nicht mehr fern der Welt, sondern mitten in der lebendigen Natur, von der wir ein Teil sind.

SPRECHER

Die dahinter stehende Einsicht ist das Wissen um die Einheit alles Lebendigen, sagt der deutsche Quantenphysiker Hans-Peter Dürr, der den alternativen Nobelpreis für seine Friedensarbeit im Kalten Krieg bekam. Der 80jährige Philosoph eines ganzheitlichen Weltbildes hat kein Problem, die Brücke zwischen modernster Wissenschaft und einer neuen Spiritualität zu schlagen.

ZUSPIELUNG

Wort 7

VI/2/3:30)

In der modernen Physik sagt man: Es gibt überhaupt nichts Getrenntes, also dass an einer Stelle etwas passiert unabhängig von den anderen. Es gibt nichts Isoliertes, sondern es ist hoch korreliert. Und dieser Gesamtzusammenhang, der ist dann für mich eigentlich das, was man Gott nennt. Ich meine einfach das, was man Kosmos nennen kann. Das nur allein Bestehende. (51:28) Das Schöpferische fängt eben nicht mit dem Gott an, der sich von der Schöpfung getrennt hat, sondern: Wir sind selbst Gott, wir sind Teilhaber an dem und unsere Aufgabe ist, eben diese Wechselbeziehung zu stärken. Und wir sind alle beteiligt. Und in dem Maße, wie ich meine Sensibilität erhöhe, bin ich mehr beteiligt, als wenn ich abstumpfe. (21:45) Alles was da ist hat die Eigenschaft, diesen Plan fortzuschreiben.

SPRECHER

Da wird ein Weltbild sichtbar, was inneres Wachstum und politisches Handeln nicht mehr trennt und rationale Erkenntnis mühelos mit tiefen religiösen Wurzeln verbinden kann. Und daraus kann ein Zugang zur Welt und ihren Problemen entsteht, in der engagierte Menschen sich aus religiösem Empfinden nicht nur um sich selbst, sondern auch um die Gesellschaft, die Umwelt, die bedrohten indigenen Kulturen der Erde, die kommenden Generationen kümmern, sagt der Stifter des Alternativen Nobelpreises, Jakob v. Uexküll.

ZUSPIELUNG

Wort 8

(2/29:57)

Das ist ja auch der ursprüngliche Sinn der Wortes Religion „*religare*“ – also sich wieder zu verknüpfen mit einem größeren Ganzen, das wir Teil sind eines sinnvollen Ganzen. Und ich glaube, sehr viele Menschen haben dieses Gefühl. Aber das wird dann belächelt und lächerlich gemacht und sie fühlen sich deswegen verlassen und einsam. Das Problem ist ja, dass die Institutionen, besonders die großen christlichen Kirchen, dass es denen nicht gelungen ist, diese Leere zu füllen.

SPRECHER

Da scheint es kein Zufall, dass am Fundament aller religiösen Institutionen, in den Basisgemeinden, heute weltweit eine ganzheitliche Spiritualität wiederentdeckt wird, bei der die dualen Grenzlinien zwischen Meditation und Aktion, sowie zwischen Selbst und Welt verschwimmen. Das ist Bestandteil der Lehre vom ‚engagierten Buddhismus‘, findet sich im islamischen Sufismus und zeigt sich im Christentum in Schöpfungsspiritualität und Befreiungstheologie. All diese Traditionen betonen das Beziehungsgeflecht unserer Welt, die gegenseitige Abhängigkeit und Heiligkeit der Welt.

SPRECHERIN

Und sie liegen auch in der Essenz der Naturweisheiten indigener Kulturen, die heute auf ähnlich viel Interesse stoßen, wie der uralte Glauben an eine Muttergöttin. Der preisgekrönte englische Öko-Philosoph Edward Goldsmith hält solche Tendenzen deshalb auch nicht für einen Rückfall in die Steinzeit, sondern für die Wiederentdeckung eines relevanten Menschheits-Wissens.

ZUSPIELUNG Wort 9 (*PdH 15*)

As I see it in old traditional societies, people believed

Alle traditionellen Gesellschaften glaubten daran, dass man einen bestimmten Weg folgen müsse, um die kritische Balance der Welt zu erhalten. In China sprach man vom ‚Tao‘, in den indischen Veden vom ‚Rita‘, bei den alten Persern nannte man es ‚Asha‘. (053) Die alte, angeblich irrationale Sichtweise war gar nicht so verkehrt, wie die Wissenschaft behauptet. Immer noch geht es darum die kritische Balance in der Natur zu erhalten. (131) Das heißt ja nicht, dass wir alle die selbe Religion haben müssen. Aber wir müssen uns an den gleichen Weisheiten orientieren, wie alle traditionellen Gesellschaften. *which was the case in traditional societies.*

SPRECHERIN

Die gemeinsamen Wurzeln dieser spirituellen Suche nach einer anderen Beziehung zur Welt beschreibt man am besten mit dem Begriff Mystik. Einer Mystik in den verschiedenen

Religionen, die weltweit dem zivilen Widerstand gegen lebensfeindliche Entwicklungen Kraft gibt. Jenseits von Fundamentalismus und Dogmen.

SPRECHER

Statt ein unbewegliches Glaubenssystem über die Wirklichkeit zu legen, plädieren die Aktivisten dafür, von der Natur selbst zu lernen. Das Staunen und die Ehrfurcht gegenüber der Komplexität der Natur und ihrer ständigen Veränderung und Evolution verpflichtet sie, eben jenen Prozess zu verteidigen. Jene Liebe zum ‚Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will‘ – wie es Albert Schweizer ausdrückte – wird zur Grundlage neuer Werte: Werte des Teilens, der Kooperation, des Gebens, der Pflege und Fürsorge, sagt die indische Physikerin und mit dem alternativen Nobelpreis ausgezeichnete Aktivistin Vandana Shiva.

ZUSPIELUNG Wort 10 II 318)

Trees grow from seeds and they renew themselves ...

Bäume wachsen aus Samen und erneuern sich. Gras wächst jedes Jahr neu, der Wasserkreislauf funktioniert ohne unser Zutun. Diese ungeheure Aktivität ist die kreative Kraft der Natur. Und sie lässt sich nicht nur da draußen in einer ‚Umwelt‘ finden. Denn die Natur ist nicht da draußen, wir sind vielmehr auch Natur. Das ist der Punkt, wo wir unser Denken verändern müssen. (695) Teil davon ist eine spirituelle Revolution. Was aber heißt das eigentlich? Spiritualität ist nichts anderes als die Fähigkeit, so mit unseren innersten Quellen in Kontakt zu sein, dass wir gestärkt in der Welt agieren können. Sicher stehen zu können gegen die Gewalt, die uns sonst ängstlich und zum Opfer macht. Um aber frei von Angst zu sein, muss man innerlich stabil sein. Das heißt nichts anderes, als innerlich zu wachsen. Und Spiritualität ist ein Weg menschlicher Gemeinschaften, dies zu tun. ...
Spirituality has been one way in which societies have done this.

SPRECHER

Und aus diesem tiefen Verhältnis zur lebendigen Welt entsteht ein spiritueller Naturbezug, der unmittelbar die Verantwortung für die Schöpfung zum Handlungsprinzip macht, sagt der deutsche Biologe und Preisträger Michael Succow, der in den turbulenten letzten Tagen der untergehenden DDR die Einrichtung riesiger Naturparks durchsetzte, die bis heute bestehen.

ZUSPIELUNG Wort 11 3/ ca: 8:00)

Von der Natur lernen, Natur achten, Natur verehren, Demut haben – Begriffe die wir heute kaum kennen, sind wichtige Inhalte, um unser Verhältnis Mensch Natur irgendwie in Ord-

nung zu bringen. (3/6:53) Und wir sind gut beraten, so viel wie nur möglich von dieser Natur zu lernen, die eben kein Abfall produziert, die eben in geschlossenen Kreisläufen agiert, die eben ein ungeheures Reproduktionsvermögen hat. Sie hat für mich Wunder vollbracht in dieser Evolution und ich stehe da faszinierend staunend, was Organismen, was Ökosystem leisten, wie sie immer wieder mit neuen Randbedingungen sich optimieren. Und das zu begreifen, davon ein Teil in unser Wirtschaften zu übernehmen, da der Natur nahe zu kommen, das sind die Herausforderungen.

SPRECHERIN

Doch sich den zahllosen Herausforderungen zu stellen in einer Welt, die allzu oft ganz anders tickt, braucht innere Kraft und gute psychologische Ressourcen. Um den bedrohlichen globalen Entwicklungen schöpferisch entgegenzuwirken, hat jeder seine eigene Kraftquelle.

SPRECHER

Für Menschen wie Michael Succow ist es tatsächlich der regelmäßige Rückzug in die unberührte Natur, wo er für seine Arbeit Kraft tankt. Andere füllen ihre spirituelle Quelle, indem sie sich dem Schmerz um die bedrohte Welt stellen und aus dem tief empfundenen Mitgefühl neue Handlungsenergie gewinnen. So wie die englische Friedensaktivistin und alternative Preisträgerin Angie Zelter, die aus purer Verzweiflung über den Atomwaffenstützpunkt vor ihrer Haustür den Mut für eine radikale Friedensinitiative mit dem Namen ‚Atom-U-Boote zu Pflugscharen‘ fand, bei der sie Kriegsmaterial eigenhändig zerstörte.

ZUSPIELUNG Wort 12 (1/ 24:33)

Its difficult for me not to feel the pain. I think if people give ...

Es ist für mich schwer, diesen Schmerz um die Welt nicht zu fühlen. Wenn ich mir vorstelle, was diese Waffen anrichten, dann fühle ich ihn. Also lebe ich entweder mit dieser Verzweiflung und dem Wissen, das da etwas furchtbar verkehrt läuft, oder ich finde gemeinsam mit anderen einen Weg, die Verhältnisse zu verändern. Aber zu allererst muss man wieder lernen zu fühlen. Und wir sind verdammt gut darin, diese Gefühle zu verdrängen. Darunter aber schmerzt es uns kontinuierlich, zu sehen, was wir einander und der Welt antun. (28:15) Und ich glaube, nur wenn wir die Welt als Ganzes sehen und Herz und Hirn verbinden, sind wir in der Lage, uns weiterhin als Aktivist in dieser Welt zu engagieren ...
you can continue to be an activist of any kind.

SPRECHERIN

Damit ist ein Kernelement jener ‚Politik des Herzens‘ angesprochen, die sich weltweit aus zivilgesellschaftlichen Initiativen entwickelt. Es geht darum, durchlässig zu werden und sich vom Leid der Welt berühren zu lassen, um buchstäblich ‚Mit-Gefühl‘ zu entwickeln. Der 85 jährige indische Aktivist und Weise Sunderlal Bahugana bringt es auf den Punkt:

ZUSPIELUNG Wort 13 (135)

The real impacts are on your hearts. Because your heart will ...

Wirklich verändern können wir nur über den Appell an die Herzen. Denn es ist das Herz, was die Hände überzeugt, zu ‚handeln‘. Daran fehlt es der modernen Gesellschaft. Sie berührt die Herzen nicht. Erst die Kombination aus Wissen und Spiritualität macht den Menschen ganz. Der moderne Mensch hat einen großen Kopf und große Hände, aber kein Herz. Das ist es, was uns wirklich fehlt. *That is the problem which we are facing.*

SPRECHER

Die Aktivisten des indischen Chipko-Movements eilten den Bäumen am Rande ihrer Dörfer zu Hilfe und schützten sie mit ihren Körpern, als die Holzfäller anrückten. Das war der ökologische Imperativ, den ihre Emotionen forderten. Aus dem Kopf, durch das Herz in die Hände lautet ihr Motto. Solcherart Rückbindung setzt eine innere Öffnung voraus, von der wir lernen können, sagt der philippinische Aktivist für eine globale Zivilgesellschaft, Nicanor Perlas. Er hat den spirituellen Ansatz auf eine simple Formel verdichtet: „Das Herz jeder Revolution“, sagt er, „ist die Revolution des Herzens!“

ZUSPIELUNG Wort 14

So that means to say that we need a transition in our heart...

Damit ist gemeint, dass wir zunächst einmal eine Veränderung in unseren Herzen, in unserem Bewusstsein, in unserer Denkungsart brauchen, um eine Welt schaffen zu können, die sich wirklich radikal von der jetzigen bedrückenden Welt unterscheidet, und die wir versuchen zu verändern. Das ist der Grund, warum das Herz jeder Revolution die Revolution des Herzens ist. Ohne die Veränderung der inneren Welt kann man die äußere nicht ändern. () Die Schlüsselvoraussetzung für diese innere Reise ist die Einsicht, dass das Mitgefühl für die Welt durch das Elend in ihr geweckt wird. Widerstand dagegen ist wichtig, aber mit ihm allein kann man weder die Welt ändern, noch eine neue Welt schaffen, sondern lediglich das Schlechte aufhalten. Aber man muss auch Alternativen kreieren. *to create also alternatives.*

SPRECHERIN

Doch da ist nicht von einem weinerlichen Mitleiden die Rede, was den Zustand der Erde depressiv beklagt. Viel mehr ein offener Blick auf die Wunden der Welt, die Bereitschaft sich einzulassen und so die innere Verdrängung zu überwinden. Ohne diese Berührung im Herzen gibt es keine Energie für die Aktion glaubt Bianca Jagger, mehr berühmt für ihre frühere Ehe mit dem Rock-Musiker Mick Jagger, als für ihre preisgekrönte Menschenrechtsarbeit.

ZUSPIELUNG Wort 15 (1/20:00)

I go to the people, no matter if it people on the death row, if it is

Ich gehe zu den Menschen hin, egal ob sie in ihrer Zelle auf die Hinrichtung warten, in Kriegszonen oder in zerstörten Dörfern leben. Ich sehe mich als Zeugen, der die Verpflichtung hat, eine Nachricht in die Öffentlichkeit zu bringen, die sonst niemand hören würde. (30:00) Ich habe nicht die gleiche Kraft, etwas einzufordern, wenn ich es nicht selbst gesehen und erlebt habe. (34:00) Man muss sich damit konfrontieren, man muss hinschauen. Dann kann man den Menschen klar machen: Das passiert auch in Deinem Namen, in Deiner Welt und musst sagen: Nein!

in your name, in your world and that you have to say: No!

SPRECHER

Bei Mike Cooley, ehemaligem Flugzeug-Ingenieur in der britischen Rüstungs-Industrie war ein sehr viel weniger dramatischer, aber ebenso mitfühlender Impuls, der ihn dazu brachte, seinen Job zu kündigen und die Möglichkeiten zu erforschen, Rüstungsfirmen auf zivile Produktion umzurüsten. Er beobachtete eines Tages einen Schwerbehinderten in einem alten Rollstuhl.

ZUSPIELUNG Wort 16 (3a033)

Wir hatten Systeme damals konstruiert, die eine Rakete mit einer Genauigkeit von ein Paar Millimeter in ein anderes Land steuern könnte, aber die Schwerbehinderte gehen immer noch um wie vor 200 Jahren. Und diese Spannung zwischen dem Potential von Technologie und der Realität war für mich sehr wichtig.

SPRECHERIN

Weil sein Herz und seine Gefühle ihn forderten, konnte er sich gegen sein Unternehmen stemmen, Druck aushalten und schließlich die Rüstungskonversion durchsetzen, für die er mit dem alternativen Nobelpreis ausgezeichnet wurde. Wenn nicht mehr nur der Kopf, sondern auch das Herz integriert ist, dann entsteht daraus nicht nur mehr Wirkung, son-

dem auch andere Werte, glaubt die Inderin Annurathna Mitthal von der Initiative ‚Food First‘:

ZUSPIELUNG Wort 17 (073)

When it is unacceptable for one person to be tortured,

Wenn es für unser Gefühl unakzeptabel ist, dass eine Person gefoltert wird, warum sollte es dann akzeptabel sein, dass 800 Millionen Menschen hungern. Wenn wir über den Hunger in der Welt auf der Basis solcher Werte sprechen, dann können wir tatsächlich etwas dagegen unternehmen. ... *we can actually deal with hunger.*

SPRECHER

Diese tiefe Form des Mitfühlens verändert etwas an unserer Identität, denn wir können uns nicht mehr abschotten. Vielmehr beginnen Menschen dann den Schmerz der anderen zu fühlen und sich ihre Welt zu Eigen zumachen. Das Selbstbild wird größer und man beginnt, sich um die Welt zu sorgen, wie um sich selbst.

SPRECHERIN

Dann verliert ‚Spiritualität‘ den Beigeschmack der süßlichen Räucherstäbchen-Romantik, der ihr durch den esoterischen Markt der unbegrenzten Möglichkeiten anhaftet. Nicanor Perlas betont, dass es um das Gegenteil von Weltflucht geht.

ZUSPIELUNG Wort 17 II 1:26:40)

The spirituality of civil society that is actually increasing is:

Die Spiritualität der Zivilgesellschaft, die da entsteht, fragt: Wie kann ich innere Transformation erreichen, um bei der Veränderung der Welt effektiver handeln zu können. Damit ist sie weder isoliert noch im Widerspruch zum Alltag. Das ist die neue Spiritualität! *That is the new spirituality.*

SPRECHER

Die Erfahrung zeigt: Wer Seele, Herz und Hirn zusammenbringt, der sieht mehr, fühlt mehr, weiß mehr. Und aus solcherart Berührung entsteht dann eine tiefere Sicht, neue Werte und Ideen. Der nüchterne chilenische Ökonom Manfred Max-Neef scheut sich deshalb nicht, den Wert einer ‚anderen Realität‘ zu betonen.

ZUSPIELUNG Wort 18 (I 595)

Es ist nicht, dass ich die parallele Welt in meine Theorien reinbringe, sondern: Weil ich Beziehungen mit einer parallelen Welt habe, sehe ich diese Welt anders und fühle sie an-

ders und handele anders. Und das macht es möglich, dass ich eine andere Ökonomie entwickeln kann oder an eine andere Konzeption von Ökonomie denken kann. Die Beziehungen miteinander haben den Effekt, dass ich diese Welt anders sehe.

SPRECHERIN

Worum es im Kern also geht, wenn Menschen heute aktiv auf die Krisen der Welt reagieren, ist die Integration von politischer Analyse, emotionaler Berührung und spiritueller Verwurzelung. Wenn wir diese bislang getrennten Teile in uns selbst zusammenbringen, gestalten wir auch eine andere Welt sagt der Quantenphysiker und ganzheitliche Philosoph Hans-Peter Dürr

ZUSPIELUNG Wort 19 (III 374)

Wir behaupten nicht mehr, dass dieser andere Teil der Welt nicht seine Daseinsberechtigung hat. Im Gegenteil: Wir kommen dazu, dass der Teil, in dem wir so groß und stark sind, eigentlich ein kleiner Teil ist. Also wir ordnen dem Teil wieder mehr Bedeutung zu, den man ursprünglich der Religion zugeordnet hat.

SPRECHER

Dieser Schritt der Rückbindung aber ist entscheidend für den Erfolg oder Misserfolg der meisten zivilgesellschaftlichen Projekte. Denn er überwindet Enttäuschung und *Burn Out* und entscheidet über Mut, Geduld und Kreativität, sagt der australische Aktivist John Croft, der über drei Jahrzehnte erforscht hat, was Initiativen für eine andere Welt erfolgreich werden lässt. Er mag den Einzelnen klein werden lassen, den Auftrag aber umso größer.

ZUSPIELUNG Wort 20 3/34:50)

We are seeing emerging in all spiritual faiths people who reject

In allen Glaubensrichtungen sehen wir immer mehr Menschen, die sich Fundamentalismen und Dogmas entgegenstellen und das fundamentale Geheimnis am Grund aller Religionen berühren wollen und dabei die Erde selbst als lebenden Ausdruck dieses Mysteriums entdecken. Diese spirituelle Erkenntnis weckt ihre Kreativität. Und sie ist so wichtig, weil sie uns im alltäglichen Handeln stärkt. Und letztendlich lässt sie uns fühlen, dass wir keine vom Ganzen abgetrennten Individuen sind, sondern vielmehr mit der Autorität des planetaren Lebens selbst sprechen können, das 4,5 Milliarden Jahre alt ist und von dem wir ein Teil sind. *of life on the earth as a whole.*

ZUSPIELUNG (über Absage) *Musik wie am Anfang der Sendung*